

Die Idee der Dokumentation war es, die zugrunde liegenden Dokumente in Beziehung zu dem fertigen Dokument zu setzen. Dadurch sollte der Rezipient, zumindest in Teilen, die Möglichkeit erhalten die Prozesse der Komprimierung und Bearbeitung nachvollziehen zu können. Ferner wird damit auf die unterschiedliche Materialität und Medialität verwiesen.

Eine Dokumentation von Rasmus Geyer

Diskussion A1, Beteiligte: Fillipo Armati, Maria Vlasova (LO Studio Bellizona) und Serge Aimé Coulibaly (Faso danse theatre/Ankata)

→ *Diskussionvorschlag: Residence, How to build a network, how to organize them.*

→ **Tags; Residence, Afrika, Tessin, Netzwerke**

Die Beteiligten tauschten zunächst ihre Erfahrungen beim Aufbau einer Residence aus. Zunächst zur Auswahl der Künstler, F. Armati berichtet, dass sie nur eine begrenzte Anzahl von Künstler*innen aufnehmen können(max. drei). Zwar sind sie mehrheitlich auf Tanz ausgerichtet, stehen aber grundsätzlich auch Performance und Videokünstlern offen gegenüber. S. Coulibaly möchte mit seiner Residence lokale Künstler*innen unterstützen und über die Residence den Kontakt zwischen Einheimischen und internationalen Künstlern fördern. Für beide ist der Austausch bzw. die Vermittlung von Tanz in der Region in der sich die Residence befindet wichtig. S. Coulibaly berichtet über den engen Austausch zwischen den Anliegern der Residence und den Künstlern. F. Armati berichtet über ihren Ansatz, Tanz für eine große Zahl von Menschen zugänglich zu machen. Ein großes Problem für beide ist die mangelnde finanzielle Förderung, F. Armati wünscht sich zudem mehr mediale Repräsentation.